Zeitschrift: Arbido

Herausgeber: Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek Information Schweiz

Band: 16 (2001)

Heft: 1

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«VORAUSSAGEN SIND SCHWIERIG, BESONDERS FÜR DIE ZUKUNFT»*

Abgeschrieben habe ich obiges Zitat, jawohl. Und zwar von einem, der es seinerseits abgeschrieben hat: *Giaco Schiesser* (Dozent an der Höheren Schule für Gestaltung Zürich) setzte den gescheiten Satz an den Anfang seines klugen Artikels «Leben in der Informationsgesellschaft – Digitale Realitäten», der im Schweizer Medien-Magazin *«klartext»* 5/2000 publiziert wurde.
*Das Zitat stammt vom Physiker *Niels Bohr* (1885–1962).

✦

Eine banale Feststellung wird beim Überlegen zumindest bemerkenswert:
Die Fach- und Verbandszeitschrift der Schweizer AR, BI und DOs bezieht sich auf einen Gestaltungsspezialisten, der in einem JournalistInnen-Magazin einen Physiker zitiert. Da vermischt, vergleicht *und* vereint sich ja heute schon einiges.
Natürlich sind Wissen, Informationen und Techniken aus allen Bereichen längst miteinander verbunden. Wird derzeit aber aus dem ehemaligen Dies- und Jenseits von alten inhaltlichen Brüchen und Grenzen mit der rasend schnell wachsenden Informationsgesellschaft eine neue (Wissens-)Einheit, die mindestens dieselbe Kraft entwickelt wie jener Globalisierungseffekt, der meist vor allem in wirtschaftlichen Zusammenhängen erwähnt wird? Entsteht damit Nährboden für neue Universalgenies? Oder doch eher für eine «Hans-und-Hanna-Dampf-in-allen-Gassen»-Gesellschaft?
Oder sind Wissen, Information und Wirtschaft, Idee und Realisation sowieso bald bloss noch gleichwertige börsenorientierte «Güter» oder «Schlechter», die mit einheitlicher Weltwährung ge- und behandelt werden? Voraussagen sind schwierig, ...
Und: Das allseitige, nicht immer fehlerfreie und quellenreine Abschreiben und Zitieren auch in Ton und Bild wird immer einfacher. Führt dies schon morgen zum gigantischen Selbstbedienungs-Content-Pool, aus dem sich alle rechtsfrei und nach Belieben bedienen können, denen entsprechende Fähigkeiten und technische Einrichtungen zur Verfügung stehen?
Wo bleiben dabei individuelle und berufliche Identitäten, Rechte und Pflichten? Voraussagen sind schwierig, ...
Oder: Benötigen wir demnächst Info-Medizinmänner und -frauen, die zur medialen Diagnose, Dosisbestimmung, Dopingkontrolle, Drogenprävention usw. berufen sind? Für Nebenwirkungen lesen Sie die Home-Page-Beilage und fragen Sie... Wen?
Schliesslich: Brauchen wir bald auch noch eine umfassende Info-Produktehaftpflicht?
Was bedeutet es in aller Konsequenz, wenn Information definitiv nichts anderes als Rohstoff und Handelsware ist?
Voraussagen ...

✦

Grenzen, Übergänge, GrenzgängerInnen, GeneralistInnen und SpezialistInnen sind wichtige Schauplatz- und Zustandsschilderungen respektive eben: AkteurInnen dieses Hefts 1/2001.
Unerwartete Aktualität erhielten sie noch nach Redaktionsschluss: Auf Seite 5 finden Sie, in letzter Minute eingerückt, den Text «Informations- und Dokumentationsspezialist/in FH durch neuen Verordnungsentwurf in Frage gestellt», den die Ausbildungsdelegierte *Marianne Tschäppät* im Namen der drei Präsidenten BBS, VSA/AAS und SVD-ASD verfasst hat.

Kurz vor dem Jahrtausendwechsel hat ARBIDO das «Projekt G.» gestartet: einen kontinuierlichen, auf Ende 2001 befristeten, E-Mail-Austausch unter «GrenzgängerInnen in der Informationsgesellschaft».
Dazu eingeladen habe ich Leute, die nach meiner persönlichen Einschätzung «pionierhaft» und dabei scheinbar mühelos schon seit Jahren Grenzen überspringen, die einzelne «Reviere» der weiten Informationswelt bis vor nicht allzu langer Zeit mehr oder weniger strikt z.B. nach Berufsfeldern, Hierarchiestufen, Inhalten, Formen, ethischen Grundsätzen voneinander trennten. Ab Seite 9 finden Sie erste Mails von *Yvonne Volken, Walter Ruggle und Urs Haller*. Für nächste Runden haben zudem u.a. zugesagt: *Jana Caniga, Ursula Dubois, Bendicht Luginbühl und Christoph Reichenau*. Natürlich sind wir alle offen für neue Mitwirkende an dieser themengerechten E-Form des Austauschs – besonders erfreulich wäre die Ausdehnung der Diskussion auch über Sprach(«)grenzen(») hinweg (vgl. S. 12 / *voir p. 12*)!
Das Experiment «Projekt G.» findet seinen Print-Niederschlag 2001 in ARBIDO, solange entsprechender Platz zur Verfügung gestellt wird und solange Fragen, Antworten, Lust und Zeit der Mitwirkenden vorhanden sind.
Auf Anregung einer Mail-Schreiberin wurde der Titel «GrenzgängerInnen» um den Zusatz «... und GeneralistInnen» erweitert – am Diskussionsstoff fehlts also wohl nicht.

Peter Glotz, der medienwirksame HSG-Professor für Medien und Gesellschaft, bringt scharfsinnige, mit Zukunftswind erfrischende Thesen zum Themenkreis «Digitaler Kapitalismus – Digitale Ökonomie» (vgl. S. 12). Er sieht einerseits tief greifendsten Wandel und Wechsel bis hin zur umfassenden Konnektivität, vielfältiges Fallen von Grenzen, andererseits aber auch neue (resp. neu aufgeworfene) Gräben z.B. zwischen BeschleunigerInnen und EntschleunigerInnen in der künftigen Informationsgesellschaft voraus.
Apropos Grenzüberschreitendes: Die Glotz-Betrachtungen zusammengestellt hat der SVD(!)-Redaktor *Jürg Hagmann*, seines Zeichens Leiter des Zentralen Firmenarchivs der CS Group.

Bewertung beinhaltet immer ein Entscheiden, also auch ein Ziehen von Grenzen. *Andreas Kellerhals und Peter Toebak* nehmen die Dissertation von *Patrick Halbeisen* ab Seite 15 zum Anlass für Betrachtungen zur archivischen Bewertung.
Im Dossier des Hefts 2/2001 gehts dann übrigens um andere Formen von Bewertung, nämlich z.B. um jene der Leistung (vgl. S. 31).

Andrea Wegmüller und Andrea Rosenbusch haben letztes Jahr im wahrsten und erst noch positiven Sinn känguruleich grosse Sprünge gemacht: Auf den Seiten 18 bis 26 berichten sie von ihren Erfahrungen im Australischen Nationalarchiv (NAA). Auffallend

INHALT / SOMMAIRE

Impressum 4
Ausbildung / Formation 5
SVD-ASD: GV/AG 2001 8
GrenzgängerInnen und GeneralistInnen in der Informationsgesellschaft 9
Peter Glotz: «Digitaler Kapitalismus – Digitale Ökonomie» 12
Archivische Bewertung 15
Berichte aus Australien 18
BN: Plan en cas de catastrophe 27
BN: Projet AVANTI 28
Fahrenheit – Forum per le biblioteche 28
AGENDA 2001/1 30
ARBIDO 2001: Thèmes et délais 31
Tour d'horizon 32
Zur Schachtel-Diskussion 34
Stellenangebote / Offres d'emploi 35